

# AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief  
Nr. 219 September 2019



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.  
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,  
liebe Freundinnen und Freunde,*  
am 1. September jährt sich zum 80sten Mal der Einmarsch deutscher Truppen in Polen, was den Beginn des 2. Weltkriegs markiert und in Deutschland als Antikriegstag begangen wird. In diesem Jahr finden an dem Tag die Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg statt und es ist ein erschreckend gutes Abschneiden der AfD zu befürchten. Die AfD steht neben Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, Leugnung des Klimawandels, eine unsoziale Politik u.v.a.m. auch für einen Geschichtsrevisionismus, der den Vernichtungsfeldzug und die Gräueltaten der NS-Zeit zumindest relativiert.

Dies kommt dem Wunsch des „Schwamm drüber“ und „Was geht mich das heute noch an“ sehr entgegen und ist eine gefährliche Entwicklung. Sich an die Schuld Deutschlands in der Vergangenheit – übrigens auch als Kolonialmacht – zu erinnern und sich damit auseinanderzusetzen, welche Verantwortung wir als Gesellschaft und die deutsche Politik heute übernehmen sollten, ist bleibend wichtig. Und ist immer noch einiges aufzuarbeiten.

Viel Erfolg und Spaß bei und neben der Arbeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.  
Schalom

*Jan Sildemeyer*

## NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

### **Vorstand**

Der Vorstand trifft sich im Vorfeld der Mitgliederversammlung (s.u.).

### **Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung findet am 27./28. September 2019 in Lehrte-Sievershausen statt. Vorgesehen sind eine Erklärung mit Blick auf die EKD-Synodentagung zu „Frieden“ und eine Resolution zur Ächtung der Atomwaffen.

### **Fachbereichssitzungen**

Die drei Fachbereiche tagen im Vorfeld der MV am 25./26. September.

## ÖKUMENISCHE FRIEDENSARBEIT

### **Aktionen von Kirchengemeinden für den 20.9.2019 zum UN-Klimagipfel**

Am **20.9. 2019** wird es anlässlich der Sitzung des Klimakabinetts und des bevorstehenden UN-Klimagipfels in New York an vielen Orten zu **großen Demonstrationen von Fridays for future** kommen. Die Organisatoren von Fridays for future laden am 20.9. auch die Erwachsenen ausdrücklich ein, sich zu beteiligen. Viele kirchliche Initiatoren aus den beiden großen Kirchen – darunter auch die von „**churches for future**“- sind der Meinung, dass dabei auch die Kirchen nicht fehlen dürfen und rufen mit vielen guten und phantasievollen Ideen dazu auf, sich als Christen und Christinnen an den De-

monstrationen zu beteiligen z.B. mit einem eigenen Banner, mit einem „fünf vor 12 Läuten“ und mit Andachten u.a..

Das Ökumenische Netzwerk für Klimagerechtigkeit wird dazu immer wieder weitere Ideen und Materialien einstellen.

Infos: [www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de](http://www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de)

## POLITISCHE AKTIONEN

**Aktiv werden: Keine Kurz- und Mittelstreckenraketen in Europa!**

**Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW)**

Die USA und Russland zeigen kein Interesse, den [INF-Vertrag](#) zu erhalten. Kurz- und Mittelstreckenraketen erhöhen gegenüber strategischen Langstreckenraketen das Risiko der atomaren Kriegsführung erheblich. Beide Staaten modernisieren ihre Atomwaffenstreitkräfte und entwickeln neue Atomwaffen sowie konventionelle Waffensysteme mit kurzen und mittleren Reichweiten. Bundesaußenminister Maas hat mehrmals deutlich zu verstehen gegeben, dass die Bundesregierung nicht daran glaubt, den INF-Vertrag in der jetzigen Form retten zu können. Es droht in Europa ein Wettrüsten mit Mittelstreckenraketen wie zur Zeit des NATO-Doppelbeschlusses 1979.

**Schreiben Sie an Außenminister Heiko Maas** und fordern Sie, dass die Bundesregierung nach dem Auslaufen des INF-Vertrages, die Stationierung von Kurz- und Mittelstreckenraketen in Deutschland dauerhaft ausschließt.

Wir haben einen Mailtext verfasst, den Sie aus Ihrem Email-Programm an den Außenminister senden können.

Infos: <https://www.ippnw.de/aktiv-werden/kampagnen/maas-appell.html>

**PM Church and Peace Für eine Welt ohne Nuklearwaffen – Ein Appell zum 74. Gedenktag des Atomwaffenabwurfs auf Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945**

Der 74. Gedenktag des Atomwaffenabwurfs auf Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945 ist für uns, das europäische friedenskirchliche Netzwerk Church and Peace, ein Anlass, uns an Sie zu wenden.

Der historische Atomwaffenverbotsvertrag braucht die weitere und entschiedene öffentliche Unterstützung der weltweiten Ökumene und möglichst vieler Kirchen und Denominationen. Darum wenden wir uns an die Synoden und kirchenleitenden Gremien in Europa und bitten sie, an die jeweils eigene Regierung zu appellieren und entschieden für den Atomwaffenverbotsvertrag einzutreten.

So schicken wir den Appell „Für eine Welt ohne Nuklearwaffen“ (s. Link) z.B. an die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland, die im November diesen Jahres tagen wird. Und wir bitten auch Sie dringend, ihn durch Ihr öffentliches Handeln, Ihre Leitungsgremien und Ihre Veröffentlichungen zu unterstützen.

Infos: <https://www.church-and-peace.org/2019/08/appell-welt-ohne-nuklearwaffen/>.

**Petition von „Aktion gegen den Hunger“: Jemenkrieg - Waffenexporte stoppen, Hunger beenden**

In einer Petition fordert die Organisation „Aktion gegen den Hunger“ von der Bundesregierung unter anderem die Rüstungsexporte an alle Kriegsparteien im Jemen zu stoppen und den Exportstopp für Waffensysteme an Saudi-Arabien zu verlängern. Machen Sie mit.

Infos: [Petition](#)

**Kampagne „Misch Dich ein – für ein #NetzohneHass“ Unterschriftenaktion**

Das Internet soll wieder ein Ort der freien Rede werden.

Hasskommentare und Hetze haben unsere Republik verändert. So wurde und wird der Boden bereitet für den Stimmenfang der AfD, für Anschläge und Straßenterror. Dabei ist es vor allem eine kleine organisierte Minderheit, die den Hass schürt. Nach einer Untersuchung von 1,2 Millionen Likes unter Hass-Kommentaren bei Facebook, waren 5% aller Accounts für die Hälfte aller Likes verantwortlich. Das aktivste 1 Prozent war für 25% der Likes verantwortlich. (ISD 2018).

Angesichts von Hassangriffen im Netz fehlt uns oft die Sprache. Wir bleiben stumm, weil wir Angst haben, das Falsche zu sagen oder selbst angegriffen zu werden. Und wenn alle Anderen schweigen, trauen wir uns erst recht nicht. Doch die Anderen, das sind wir selbst. Wenn ich, du, wir alle Zivilcourage zeigen, wenn wir klar und deutlich widersprechen, können wir die Dynamik durchbrechen und das Netz zu einem Ort der Vielfalt und Meinungsfreiheit machen.

Über 80 Organisationen und Einzelpersonen aus Friedensbewegung, Politik und Medienpädagogik sind mit an Bord. Das ist ein sehr guter Start.

Damit es nun weitergeht und wirklich Tausende den Aufruf unterschreiben, haben wir die Erstunterzeichnung auf [www.netzohnehass.de](http://www.netzohnehass.de) beendet und setzen die Kampagne über eine Petitionsseite von Campact/weact fort. Der Vollständigkeit halber wäre es toll, wenn ihr auch dort noch mal unterschreiben könntet.

Infos:

<https://weact.campact.de/petitions/misch-dich-ein-fur-ein-netzohnehass>

## TAGUNGEN UND KONGRESSE

### ***"Human Rights on the Move. Perspektiven - Aktionen - Internationale Solidarität" - Fachtagung***

Menschenrechtsverteidigung ist eine globale Angelegenheit. Überall auf der Welt setzen sich Menschen dafür ein, dass die Menschenrechte respektiert und geschützt werden, auch im Globalen Norden. Die

FridaysForFuture Proteste sowie die Aktion „Ende Gelände“, spiegeln dies aktuell wieder. In ihren Protesten und Forderungen weisen die Aktivist\*innen explizit auf die globalen und lokalen Zusammenhänge von Umweltzerstörung, Ressourcenausbeutung und Menschenrechtsverletzungen hin und fordern einen globalen Transformationsprozess.

Doch wo fängt Menschenrechtsverteidigung eigentlich an? Gerade vor dem Hintergrund wachsender Menschenfeindlichkeit gewinnt diese Frage nochmal eine ganz neue Bedeutung.

Die Veränderung beginnt in unserem direkten Umfeld. Das Einsetzen für die Menschenrechte ebenfalls.

Der Fachtag bietet nach einem Impulsvortrag von Salah Zazar (Journalist, Menschenrechtsaktivist, Syrien) unterschiedliche Zugangsweisen zum Thema und stellt in vier Workshops unterschiedliche Herangehensweisen vor:

- Zentrum für politische Schönheit: „Kunst und aggressiver Humanisms“
- Goals Connect: interkulturelle, antirassistische und interdisziplinäre Bildungsprojekte für Jugendliche „hin zu einer offenen, rassismuskritischen Haltung“
- FridaysforFuture / extinctionrebellion / Aktivist\*innen Hamburg  
Forst: „Bewegung in Aktion“ (tbc)
- EL KRUCE (Kolumbien) (elkruce.org) & Kunstrial e.V. (kunstrial.org)

Infos: [Programm](#)

### ***"Wir und die Anderen – Was treibt uns auseinander?" - Ein interaktiver Theaterabend und gemeinsamer Dialog zum Thema "Fremd-Machung"!***

**13. September 2019 in Hamburg**

„Nein, du nicht!“ Bei der Arbeits- und Wohnungssuche, beim Einkaufen, beim Sport genauso wie bei den großen Konfliktthemen der Welt – wir alle kennen Momente, in denen plötzlich ein Spalt aufreißt: ‚Wir‘ und die ‚Anderen‘. Oft wird dieser Spalt tiefer und tiefer, bis scheinbar endlose Abgründe uns voneinander trennen. Doch wir alle schaffen diese Gräben auch selber aufgrund von Aussehen,

Herkunft, Religion, Gender, Ausbildung, Leistungsbereitschaft, Kaufkraft und vielem anderen. Welche Wünsche und Ängste bewegen uns dazu einander fremd zu machen? Und wie sind diese alltäglichen Momente mit den großen Konflikten der Welt verbunden?

Unter der Leitung von David Diamond (Theatre for Living, Vancouver) erkunden wir zusammen an diesem interaktiven Theaterabend mit Hilfe der Methode Regenbogen der Wünsche Situationen, in denen wir zum ‚Anderen‘ wurden oder andere zu ‚Anderen‘ gemacht haben. Im Dialog erforschen wir die dahinter liegenden Motivationen und machen sie sichtbar und suchen Wege, um wieder gemeinsame Grundlagen für unser Miteinander zu finden.

Infos:

<https://pbideutschland.de/aktuelles/hamburg-us-and-them-wir-und-die-anderen-%E2%80%93-ein-interaktiver-theaterabend-mit-david-diamond>

### ***Kairos Europa-Jahrestagung***

**20.-22. September 2019 in Mannheim**

"Eine wirkliche Wende sind wir der Welt schuldig (geblieben). 1989 - 2019: Blicke zurück und nach vorn" nach kritischen Lesarten der fundamentalen Umwälzungen in Deutschland und Europa vor 30 Jahren sowie nach aus diesen zu ziehenden Konsequenzen im Blick auf die gegenwärtigen Herausforderungen unserer Einen Welt fragt.

Infos: [Programm](#)

### ***„Diskriminierungssensible Beschwerdeverfahren in Jugendverbänden und der Jugend(bildungs)arbeit“ - IDA-Workshop Diversität.***

**20.-22. September 2019 in Hannover**

Jugendverbände und -ringe wie auch die Jugend(bildungs)arbeit im Allgemeinen haben den Anspruch, die gesellschaftliche Vielfalt jugendlichen Lebens abzubilden. Sie setzen sich ein für jugendliche Interessen, für Partizipation und gerechte Lebenschancen für alle jungen Menschen in Deutschland.

Um diesen Anspruch umzusetzen, ist ein selbstreflexiver Blick auf die eigenen Abläufe unabdingbar. Dazu gehören Sensibilität für und Wissen über Diskriminierung, um Beschwerden über Diskriminierungen überhaupt wahrnehmen zu können. Solche Beschwerden können von einer alltäglichen Unmutsäußerung bis hin zu offenen Klagen reichen. Beschwerden der eigenen Mitglieder, Teilnehmer\*innen oder Mitarbeiter\*innen können ein wichtiges Element der Selbstreflexion und der Weiterentwicklung von Verbänden und Einrichtungen sein, wenn sie wahrgenommen, ernst genommen und aufgegriffen werden. Denn diskriminierende Strukturen existieren in unserer Gesellschaft und machen vor Jugendverbänden und anderen Einrichtungen der Jugendarbeit nicht Halt.

Die Reihe der IDA-Workshops Diversität soll den Teilnehmer\*innen jedes Jahr einen Raum bieten, die Grundlagen eines diskriminierungskritischen Diversitätsansatzes kennen zu lernen und zu diskutieren, die eigene (Arbeits-)Praxis zu reflektieren und daraus Handlungsansätze zu entwickeln.

Infos: [Programm](#)

### ***„Mehr Theologie wagen – Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeiten als Herausforderung für christlichen Glauben“ - BAG K+R-Forum***

**4./5. Oktober 2019 in Bad Boll**

In den letzten Jahren haben sich die politischen Kräfteverhältnisse in Deutschland und Europa verschoben. Eine neue rechte Bewegung mit parlamentarischer Vertretung gewinnt zunehmend an Einfluss. Rechtspopulist\*innen berufen sich dabei auch auf das Christentum. Auch in kirchlichen Milieus gibt es Ressentiments oder auch Abwertungen von angeblich Anderen. Die theologische Auseinandersetzung mit diesen Positionen wurde lange nicht geführt, beginnt aber Fahrt aufzunehmen. Diese Impulse wollen wir stärken und „mehr Theologie wagen“. In Workshops werden Projekte aus dem kirchlichen Raum zur Stärkung von Demokratie vorgestellt, geht es um Erschei-



nungsformen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie Antiziganismus und Antisemitismus, um mögliche Ursachen rechtspopulistischer Haltungen oder um die Bedeutung von Genderfragen für die Kritik des Rechtspopulismus. Doch nicht nur in Deutschland nehmen wir diese demokratiefeindlichen Bewegungen wahr, sondern stärker noch in europäischen Nachbarländern. Deshalb wollen wir den Blick über den deutschen Teller- rand richten. Denn rechtspopulistische Parteien stellen inzwischen in mehreren europäischen Ländern die Regierung. Welche Folgen dies hat, wollen wir mit Politikwissenschaftlern aus zwei betroffenen Ländern, Italien und Ungarn, diskutieren.

Infos: <https://bagkr.de/termine/bag-kr-forum-2019-bad-boll/>

### ***Die letzten Tage der Bausoldaten und die Friedliche Revolution***

**4.-6. Oktober 2019 in Lutherstadt Wittenberg**

Im Spätherbst 1989, mitten in der Friedlichen Revolution, endete in gewaltfreiem Widerstand und Anarchie die Zeit der Bausoldaten, des waffenlosen Dienstes in der NVA. 55 Jahre nach der „Bausoldatenanordnung“ laden die Evangelischen Akademien der EKM zu einer Tagung nach Wittenberg ein, die historische und aktuelle Fragestellungen verbindet. Die Tagung hat drei Schwerpunkte: Zunächst wird eine zeitgeschichtliche Einordnung des Wirkens der Bausoldaten in der Friedlichen Revolution 1989 und der Friedensarbeit der Kirchen und Religionsgemeinschaften vorgenommen: Was geschah damals, und wie gestalteten sich die Übergänge zum – jahrzehntelang geforderten – Zivildienst? Welche Rolle spielten Bausoldaten in dieser Zeit, und wie sind die Einsichten und Erkenntnisse von damals heute noch wirksam? Viel ist zu Bausoldaten publiziert worden. Doch nicht alles ist bekannt. Oft stand bisher das Verhältnis der Bausoldaten zu den Evangelischen Kirchen in der DDR im Mittelpunkt. Jetzt werden in Wittenberg Forschungsergebnisse zu „Bausoldaten und

katholische Kirche“ vorgestellt. Und auch die Siebenten-Tags-Adventisten als Waffendienstverweigerer kommen in den Blick.

Zudem wird die Tagung Gesprächsräume eröffnen. Erzählcafés laden zum Austausch eigener Erfahrungen der letzten Jahre, Monate und Tage in den NVA-Kasernen und darüber hinaus ein. Im offenen Gespräch geht es überdies um verschiedene Aspekte der individuellen Entscheidung der Waffenverweigerung und deren gesellschaftlicher Relevanz bis heute.

Infos: [Programm](#)

### ***Syrien zuhören - Zivilgesellschaft zwischen Krieg und Frieden - Bund für Soziale Verteidigung***

**12. Oktober 2019 in Dortmund**

Wie können wir den Krieg in Syrien verstehen? Welche Möglichkeiten gibt es, endlich Frieden zu schaffen? Was können wir von hier aus für die Menschen in Syrien tun? Und wie sehen das überhaupt die Menschen vor Ort? Syrien zuhören – diesen Titel wollen wir wörtlich nehmen und im Rahmen unseres Fachgesprächs drei Menschen zu Wort kommen lassen, die aus Syrien stammen und uns die Konflikte und mögliche Zukunftsperspektiven Syriens näherbringen werden. Mit ihnen wollen wir uns darüber austauschen, welche Möglichkeiten die syrische Zivilgesellschaft und die syrische Diaspora haben und wie die deutsche Zivilgesellschaft sie in ihrer Arbeit unterstützen kann.

Das Fachgespräch richtet sich insbesondere an Multiplikator\*innen aus dem Bildungsbereich, weitere Interessierte sind aber herzlich willkommen.

Wegen begrenzter Platzzahl, vorherige Anmeldung, gerne per Mail an [info@soziale-verteidigung.de](mailto:info@soziale-verteidigung.de)

Infos: [Programm](#)

### ***Heiße Liebe, kalte Kriege - Zum Stand und zur Zukunft der deutsch-russischen Beziehungen***

**8.-9. November 2019 in Bad Boll**

Immer frostiger werden die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland. Der

Traum von einem guten Miteinander im gemeinsamen Haus Europa scheint ausgeträumt. Statt guter Kooperation prägen Auseinandersetzungen um die Ukraine oder Nord-Stream II, die Politik in Syrien oder die Kündigung des INF-Vertrages die Beziehungen. Die alten Fronten des kalten Krieges scheinen wieder aufzubrechen. Müssen wir uns damit abfinden? Oder soll weiterhin in Politik, Gesellschaft und Partnerschaftsarbeit nach Wegen gesucht werden, die zu einem guten Miteinander führen? Gemeinsam wollen wir über gute Lösungen für das künftige Miteinander diskutieren.

Infos: <https://www.ev-akademie-boll.de/tagun/521319.html>

***Rechtspopulismus schadet der Seele – Herausforderungen und Handlungsstrategien für Jugendsozialarbeit und gesellschaftspolitische Jugendbildung - BAG K+R-Forum***

**10. - 11. Dezember 2019 in Frankfurt/M.**

In den letzten Jahren etablierte sich in Deutschland ein neuer politischer Akteur: eine rechtspopulistische Bewegung. Für kirchliche Organisationen stellt dies eine große Herausforderung dar: Die Ziele dieser Bewegung stehen in direktem Widerspruch zu ihrem Engagement für Geflüchtete und für eine soziale, geschlechtergerechte und offene Gesellschaft.

Wie können evangelische Träger damit umgehen? Das ist die Leitfrage eines Fachtags, den die BAG Evangelische Jugendsozialarbeit, die BAG Kirche und Rechtsextremismus, die Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung und die Bundesakademie für Kirche und Diakonie gemeinsam durchführen. Die Tagung richtet sich an Multiplikator\*innen auf Bundes- und Landesebene, an Einrichtungsleitungen sowie an Fachkräfte der sozialen Arbeit und der politischen Bildung.

Infos:

<https://bagkr.de/termine/veranstaltung-frankfurt/>

## POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

***Was tue ich wenn..? Zivilcourage-Training***

**28. September 2019** in Paderborn

Zivilcourage trainieren bedeutet, dass jede teilnehmende Person ihre eigenen Stärken im Umgang mit Situationen von Gewalt, Bedrohung und Zivilcourage trainieren bedeutet, dass jede teilnehmende Person ihre eigenen Stärken im Umgang mit Situationen von Gewalt, Bedrohung und Diskriminierung besser kennen lernt und ausbauen kann. Im geschützten Rahmen des Trainings, unterstützt durch die teilnehmende Gruppe, kann sie ihre Verhaltensoptionen – und deren Wirkungen auf andere – überprüfen und weiterentwickeln.

Infos:

<https://www.gewaltfreihandeln.org/bildungsangebote/seminare/#AnkerZCT>

***Moderieren und Leiten von Gruppen***

**8.-9. November 2019** in Germete

Bei der Arbeit mit Gruppen und Teams stehen Sie häufig vor diesen oder ähnlichen Fragen: Wie kann ich die Menschen aktivieren? Wie kann ich so moderieren, dass alle zu Wort kommen und gehört werden? Wie kann ich die Gruppe, die Einzelnen zur Mitarbeit aktivieren? Wie kann ich zu Beginn die Aufmerksamkeit forcieren? Wie kann ich Wichtiges strukturieren und festhalten?

Infos:

<https://www.gewaltfreihandeln.org/bildungsangebote/seminare/#AnkerZCT>

***Zur Spiritualität der Gewaltfreien Kommunikation***

**11.-13. Dezember 2019** in Germete

Die ökumenische Bewegung hat dazu aufgerufen, die große Transformation zu beginnen: „Das Große Werk, das uns und kommenden Generationen zufällt, besteht darin, den Übergang von einer Verwüstung der Erde durch den Menschen zu einer Periode durchzuführen, in welcher die Menschen in einer wechselseitig vor-

teilhaften Weise mit der Erde“ und mit ihren Mitmenschen „existieren“ (L. Rasmussen). Dazu trägt Gewaltfreie Kommunikation in besonderer Weise bei.

Sie ist eine Haltung, mir selbst und anderen Menschen zu begegnen; sie ist eine Methode, dem sprachlich Ausdruck zu verleihen, und schließlich eignet sie eine Spiritualität, die dazu hilft, den Weg der Gewaltfreiheit und des Friedens mit den Menschen und der ganzen Erde zu gehen. Ein afrikanisches Sprichwort formuliert den Kern dieser Spiritualität so: „Ich bin, weil du bist.“ Oder: „Ich partizipiere, also bin ich.“ Elementen dieser Spiritualität wollen wir gemeinsam in den drei Tagen zwischen dem zweiten und dritten Advent auf die Spur kommen.

Infos:

<https://www.gewaltfreihandeln.org/bildungsangebote/seminare/#AnkerSGFK>

## PUBLIKATIONEN

***epd- Dokumentation (31-32/19) Christliche Friedensarbeit hat Geschichte - Tagung zu 50 Jahre "Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden" (AGDF) (Bonn, Friedrich-Ebert-Stiftung)***

92 Seiten / 7,50 Euro.

epd-Dokumentation: [Inhaltsverzeichnis](#)

Die Geschäftsstelle der AGDF hat eine begrenzte Anzahl dieser Dokumentation, die wir auf Wunsch gerne kostenlos zuschicken.

E-Mail an: [agdf@friedensdienst.de](mailto:agdf@friedensdienst.de).

Über ein Spende für unsere Friedensarbeit freuen wir uns natürlich: AGDF, IBAN DE73 3506 0190 1011 3910 16 [Spendenbescheinigung](#)

***epd-Dokumentation (29/19) Möglichkeiten und Herausforderungen gewaltfreier Konfliktbearbeitung.***

(Heidelberger Gespräch 2019, 8. und 9. März 2019)

epd-Dokumentation: [Inhaltsverzeichnis](#)

44 Seiten / 4,80 Euro

Bestellung über [kundenservice@epd.de](mailto:kundenservice@epd.de)

***Brüsseler Tagung „Right-wing Populism in Europe“ - Dokumentation***

Mehr als 50 Personen aus mehr als 10 europäischen Ländern nahmen vom 6. auf den 7. Dezember 2018 an der Fachtagung zu „Rechtspolismus in Europa“ („Right-Wing-Populism in Europe“) teil, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) in Kooperation mit Eurodiaconia, Diakonie Deutschland und der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel ausgerichtet wurde.

Das Erstarken von rechtspopulistischen und rechtsautoritären Strömungen in ganz Europa und sogar Einbindung in die Regierung einiger Ländern stellt eine große Herausforderung für Demokratie und Zivilgesellschaft sowie die Zukunft der Europäischen Union dar. Das Vorgehen und der Einfluss von rechtspopulistischen Bewegungen und Parteien gestaltet sich dabei in den verschiedenen Ländern Europas sehr unterschiedlich.

Das Netzwerktreffen diente dazu, einen intensiveren Einblick in die konkreten Entwicklungen verschiedener Staaten zu erhalten, sich als zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure über Erfahrungen auszutauschen und Ideen zu entwickeln, die dazu dienen können, demokratische Strukturen zu stärken und zu verteidigen.

Infos: [Tagungsdokumentation](#) und

[Dokumentation und Präsentationen der Referierenden](#)

***Antisemitismus und Protestantismus – Impulse zur Selbstreflexion - Handreichung***

Wir haben in Deutschland ein Problem mit Antisemitismus. Jede als jüdisch erkennbare Einrichtung muss von der Polizei bewacht werden. Jüdische Friedhöfe werden geschändet, Stolpersteine ausgehebelt und zerstört. Es gibt tätliche und verbale Angriffe gegen Jüdinnen und Juden in aller Öffentlichkeit, es gibt Israel dämonisierende Transparente und Sprechchöre auf Demonstrationen. Antisemitismus äußert sich aber nicht nur in strafbaren Handlungen. Antisemitismus ist nicht nur

fester Bestandteil der Überzeugungen und Ideologie der extremen Rechten; ebenso wenig ist Antisemitismus nur ein von Muslim\*innen aus dem Nahen Osten „importiertes“ Problem. Antisemitismus äußert sich auch in Bildern und Sprache seriöser Medien, in Schulbüchern und Sonntagsreden, an Stammtischen und mitunter auch in evangelischen Akademien. Dabei will niemand Antisemit\*in sein oder so genannt werden. Das Beharren auf dem angeblich Schädlichen der Juden und Israels paart sich paradox mit einer zur Schau gestellten Distanzierung von Antisemitismus.“

Die Broschüre „Antisemitismus und Protestantismus. Impulse zur Selbstreflexion“ ist entstanden im Projekt „Anti-Antisemitismus. Entwicklung und Erprobung von präventiven Konzepten im Kontext des Protestantismus“. Das Projekt wird seit 2015 bis Ende 2019 von den Evangelischen Akademien in Deutschland und der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung gemeinsam durchgeführt.

Infos: [Bestellung](#) und [Download](#)

### ***Die Seelen rüsten – Zur Kritik der staatskirchlichen Militärseelsorge.***

Im Zuge der Remilitarisierung wurde ab 1950 in Westdeutschland ein neues Militärkirchenwesen aufgebaut. Federführend beteiligt waren geistliche Assistenten des Hitlerkrieges aus beiden Konfessionen. Die Militärpfarrer sind bis heute Beamte und dem Bundesministerium für das Militärressort zugeordnet, das sie aus Steuergeldern auch besoldet. Der staatskirchliche Charakter dieses Komplexes liegt offen zutage. Die Kirchen in der DDR blieben hingegen staatsfern und nahmen später einen entschiedenen Friedens-Standort ein, der sie allein an Jesus von Nazareth band. Ihre Seelsorge für Wehrpflichtige, Bausoldaten und Verweigerer vollzog sich unabhängig, als rein kirchliche Aufgabe. Nach der staatlichen Vereinigung wurden die Erfahrungsschätze der

"DDR-Christenheit" ignoriert. Kritik an der staatskirchlichen Verflechtung, wie sie Pfarrer Axel Noack (Kirchenprovinz Sachsen) 1990 vorgetragen hat, ist aber heute dringlicher denn je: "Mit dem Militärseelsorgevertrag geht die Kirche eine >Grundbindung< an die Armee ein, die der Freiheit ihrer Verkündigung gefährlich werden kann ... (Es) hat die Kirche sich ohne Not in eine Bindung begeben, die die Klarheit ihres Zeugnisses verdunkeln muss ... Im demokratischen Rechtsstaat ... besteht nicht die Nötigung zu einem Militärseelsorgevertrag."

Dieser Sammelband vermittelt Orientierung, Impulse und Vorbilder der Befreiung für die Debatte über das Militärkirchenwesen

Herausgegeben von Rainer Schmid, Thomas Nauerth, Matthias-W. Engelke und Peter Bürger. (edition pace 8.) Nordstedt 2019.

[ISBN: 9783749468041; Seitenzahl: 456; zahlreiche farbige Abbildungen; Preis 15,99 Euro]

<https://www.bod.de/buchshop/die-seelen-ruesten-9783749468041>

(Leseprobe mit Inhaltsverzeichnis oben links abrufbar). Mit einer portofreien Direktbestellung bei BoD fördern Sie die Friedensbibliothek der edition pace; das Werk ist auch überall vor Ort im Buchhandel bestellbar.

### ***Im Sold der Schlächter – Texte zur Militärseelsorge im Hitlerkrieg.***

Herausgegeben von Rainer Schmid, Thomas Nauerth, Matthias-W. Engelke & Peter Bürger.

Jahrzehntelang wurden die Abgründe der staatskirchlichen Kriegsbeihilfe 1939-1945 verschleiert. Die vorliegende Dokumentation erschließt Forschungsbeiträge, Quellentexte, Interviews und Kommentare zur Militärseelsorge der beiden großen Kirchen in Hitlers Vernichtungsfeldzug. Die Richtlinien (24.5.1942) fielen denkbar eindeutig aus: "Die Feldseelsorge ist eine dienstliche Einrichtung der Wehrmacht. [...] Der siegreiche Ausgang des nationalsozialistischen Freiheitskampfes entscheidet die Zukunft der deutschen Volks-



gemeinschaft und damit jedes einzelnen Deutschen. Die Wehrmachtseelsorge hat dieser Tatsache eindeutig Rechnung zu tragen." Durch die Vermittlung eines neuen Forschungsstandes wird deutlich, wie bereitwillig evangelische wie römisch-katholische Militärseelsorge dieser Vorgabe zur Kollaboration beim Völkermord Folge geleistet haben. Nach Kriegsende warfen auch Soldaten den Militärggeistlichen vor, sie hätten als gutbezahlte Offiziere "im Solde derer gestanden, die uns zur Schlachtbank geführt haben".

(edition pace 6). Norderstedt 2019.[ISBN 9783748101727; Seitenzahl: 440; fünfzehn farbige Abbildungen; 14,99 Euro  
Infos: <https://www.bod.de/buchshop/im-sold-der-schlaechter-9783748101727>

Infos:

### **"Erfüllt eure Pflicht gegen Führer, Volk und Vaterland!"**

Römisch-katholische Kriegsvoten (1939-1945) aus den deutschen Bistümern und der Militärkirche Arbeitshilfe zum 80. Jahrestag des Überfalls auf Polen.

Eine kostenlose digitale Publikation im Rahmen der edition pace.

Infos:

<http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/PB-ArbHil20190828NSkriegebeginn-u-Kathkirche.pdf>

### **Auf dem Weg zu einer Kirche der Gerechtigkeit und des Friedens - Ein friedenstheologisches Lesebuch**

Gerechtigkeit und Frieden sind zentrale biblische Topoi. Angesichts der aktuellen, weltweiten friedenspolitischen Herausforderungen gilt es, die Friedensverheißungen der Propheten des Alten oder Ersten Testaments und die Friedensbotschaft Jesu Christi von Neuem zu bedenken und zu profilieren. Die weltweite Ökumene hat sich anlässlich der Vollversammlung des ÖRK in Busan 2013 auf einen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens gemacht. An diesen knüpft die Synode der EKD im Jahr 2019 mit ihrem Schwerpunktthema Frieden an.

Die Beiträge im vorliegenden Band stellen in Vorbereitung und für die Nacharbeit

dieser Synode Hintergrundinformationen zur Verfügung: biblisch-theologische und ethische, kirchlich und ökumenisch ausgerichtete Orientierungen ebenso wie solche, die die gegenwärtige welt- und gesellschaftspolitische Lage, waffentechnische Entwicklungen, Fragen der gesellschaftlichen Verankerung des Friedens oder der Nachhaltigkeit und Schöpfungsbewahrung reflektieren. Eine wesentliche Erkenntnis all dieser Überlegungen ist es, dass der anvisierte kirchliche Weg über die Profilierung des Vorrangs des Zivilen und der Gewaltfreiheit führen müssen wird.

Im Auftrag des Präsidiums der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland hrsg. durch das Kirchenamt der EKD.

2019, ca. 424 Seiten, ISBN 978-3-374-06058-0, 35,00 Euro.

Infos: [https://www.eva-leipzig.de/product\\_info.php?info=p4779\\_Auf-dem-Weg-zu-einer-Kirche-der-Gerechtigkeit-und-des-Friedens.html](https://www.eva-leipzig.de/product_info.php?info=p4779_Auf-dem-Weg-zu-einer-Kirche-der-Gerechtigkeit-und-des-Friedens.html)

### **Gerechten Frieden predigen - »... und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens« von Fernando Enns**

2019, 180 Seiten, ISBN 978-3-374-06178-5, 18,00 Euro

Fernando Enns gelingt es in seinen Predigten, die Tiefe der biblischen Texte intensiv auszuleuchten und sie gleichzeitig für aktuelle Fragen und Themenkreise fruchtbar zu machen. Dabei schreckt er auch nicht vor schwierigen Texten zurück, die zum Beispiel vom Gericht Gottes sprechen.

Eine große Bandbreite von Themen ist in diesem Predigtband zu finden: von der Versöhnung, von Konflikten, dem Zusammenhang von Frieden und Gerechtigkeit, der Mission, der Rolle der Religionen für den Frieden, Gewalt und Gewaltverzicht bis hin zum Flüchtlingsthema. So liest sich dieser Predigtband auch als eine Ermutigung, auf dem „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“, den der Ökumenische Rat der Kirchen ausgerufen hat, mutige Schritte zu gehen – verwurzelt in einer biblisch geprägten Spiritualität des Friedens, friedensethisch reflektiert und

verbunden mit konkreten Erfahrungen auf dem Weg des Friedens. Vom Verlag für die Deutsche Wirtschaft wurde eine dieser Predigten als „Beste Predigt des Jahres“ 2007 ausgezeichnet.

Infos: [https://www.eva-leipzig.de/product\\_info.php?info=p4847\\_Gerechten-Frieden-predigen.html](https://www.eva-leipzig.de/product_info.php?info=p4847_Gerechten-Frieden-predigen.html)

### **Gewaltfrei leben von John Dear:**

Aus dem Englischen von Ingrid von Heiseler, herausgegeben von Thomas Nauerth. (edition pace 7) Norderstedt 2019, ISBN 9783749451791, 192 Seiten, 8,90 Euro.

"Machen wir die aktive Gewaltfreiheit zu unserem Lebensstil." Dazu rief Papst Franziskus 2017 in der Botschaft zum Weltfriedenstag auf. Vom "Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens" spricht der Ökumenische Rat der Kirchen. John Dear übersetzt dies in einen dreifachen Weg, den jeder und jede zu gehen vermag, eine spirituelle Lebensreise: Gewaltfreiheit lernen im Umgang mit sich selbst; Gewaltfreiheit lernen im Umgang mit den Mitmenschen und Gewaltfreiheit leben, indem wir uns der globalen Basisbewegung der Gewaltfreiheit anschließen.

Mit großer Eindringlichkeit und in unbeirrbarer Hoffnung wirbt Dear für diesen dreifachen Weg: "Das können wir tun. Wir können ein gewaltfreies Leben führen. Wir können Gottes Gabe des Friedens in uns, unter uns und in der Welt willkommen heißen. Wir haben mehr Macht, als wir denken. Wir alle haben die Macht des Gottes des Friedens in uns, wenn wir an diesem Glauben festhalten und ihm gemäß zu handeln wagen. Wir können den Frieden zu unserer Heimat machen und dazu beitragen, dass die Erde für alle in eine Heimat des Friedens verwandelt wird."

Das Buch ist, was Stil, Emotionalität, Pathos und Rhetorik angeht, ein sehr us-amerikanisches Buch. Das konnte und wollte die Übersetzung nicht verdecken. Erwachsen ist das Buch aus Retraits, die John Dear, us-amerikanischer Aktivist und Publizist, katholischer Priester und ehe-

maliger Jesuit, in den letzten Jahren zahlreich gegeben hat. Von daher hat es nicht den Anspruch, ein wissenschaftliches theologisches Werk zu sein. ...

Infos: <https://www.lebenshaus-alb.de/magazin/012452.html>

## SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

### ***"Die Verantwortlichen #digital" - Ehrenamtsförderung und Digitalisierung, Förderprogramm des BMI/Robert Koch Stiftung***

Die Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland ist Träger des Projekts „Die Verantwortlichen #digital“, das ausgewählten Verantwortlichen von zivilgesellschaftlichen Organisationen professionelle Beratung bei der Analyse und Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie und deren Umsetzung anbietet. Darüber hinaus wird es Peer-to-Peer- und Vernetzungstreffen für einen intensiven kollegialen Austausch geben. Zudem können die Verantwortlichen ein Budget zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen beantragen. Die Erkenntnisse und Erfahrungen des Projekts werden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht (u.a. durch eine wissenschaftliche Begleitung), um zivilgesellschaftliche Organisationen zu inspirieren und bei der Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie zu unterstützen. ZiviZ übernimmt die wissenschaftliche Begleitung und wird Erkenntnisse und Erfahrungen, die im Programm gesammelt werden, in einer praxisorientierten Studie für einen breiteren Nutzerkreis anschlussfähig aufbereiten. Bewerbungsfrist der ersten Runde ist der 31. Juli 2019.

Infos: [www.die-verantwortlichen-digital.de](http://www.die-verantwortlichen-digital.de)

### ***Neue Mitmach-Aktion - Die erlassjahr.de-Schuldenfalle***

erlassjahr.de hat ein neues Programm, das sich gut für die niedrigschwellige Vermittlung des Themas Globale Verschuldung eignet. Teilnehmer/innen können einmal Präsident oder Präsidentin

sein und dazu beitragen "ihr Land" zu entwickeln. Dafür erhalten sie ein attraktives Kreditangebot. Doch dann können verschiedene Ereignisse eintreten - eine Naturkatastrophe, Preisschwankungen oder der Wegfall wichtiger Märkte, für die man mithilfe der Investition eigentlich produzieren wollte. Die Schuldenfalle schnappt zu. Schnell steigen die Schulden und damit der Sparzwang. Doch worauf verzichten? Auf die Bahnlinie oder doch lieber auf das neue Kinderkrankenhaus? Die Aktion Schuldenfalle besteht aus:

einem Gitter aus Holz, Ereigniskarten mit guten und schlechten Ereignissen im Verhältnis 1:4, Karten mit Infrastrukturvorhaben und einem schematischen Gesprächs- und Aktionsablauf für die Aktionshelfer/innen.

Ausleihe unter: [buero@erlassjahr.de](mailto:buero@erlassjahr.de) oder  
Büro unter: 0211 - 4693-196

Infos: <https://erlassjahr.de/materialien/>

## STELLENANGEBOTE

**Die Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt) sucht eine/n Berater Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d) in Bonn**

Infos: [Stellenbeschreibung](#)

### Impressum

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115  
Bonn  
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20  
[agdf@friedensdienst.de](mailto:agdf@friedensdienst.de)  
Internet: [www.friedensdienst.de](http://www.friedensdienst.de)

Redaktion: Jan Gildemeister; Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28.09.2019  
Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.  
AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendiger Weise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.